

KfBiA e. V. fördert in Tansania

Die Organisation „**KfBiA – Königsbrunn fördert Brunnenbau in Afrika e. V.**“ erweitert das Förderprogramm auf Tansania.

Projekt Tansania / Miangulua

Das Kloster Mvimwa (Erzabtei St. Ottilien) beantragte für das Dorf Miangulua den Bau eines großen Wassertanks, damit die 700 Dorfbewohner das aus dem Berg kommende und in einen Bach geleitete Wasser künftig aus einem großen Wassertank entnehmen können. Das Dorf liegt im südwestlichen Teil von Tansania, in der Grenznähe zu Sambia. Konkret soll dort ein im nachfolgenden Bild dargestellter Wassertank gebaut werden.



Aufgenommen von Pater Mathias, Kloster Mvimwa

Mit sehr viel Eigenbeteiligung der Dorfbewohner kann das gesamte Projekt auf 4.200 € gedeckelt werden. Dank einer erneuten Unterstützung der WULF-Stiftung reduziert sich der Eigenanteil der Königsbrunner Brunnenbauer auf 2.200 €. Die Projektdurchführung ist für das 2. Quartal 2022 vorgesehen.

Projekt Tansania / Chikuti

Ein weiterer Förderantrag aus Tansania wurde direkt von Missionsprokurator Pater Maurus Blommer OSB von der Erzabtei St. Ottilien eingereicht.

In Zentraltansania soll im Dorf Chikuti ein mechanisch stabiler Tiefbrunnen für die 1500 Einwohner gefördert werden. In einer Tiefe von ca. 80 Meter stößt man in der Regel auf Grundwasser. Die Dorfbewohner müssen ihr Trink- und Brauchwasser derzeit allerdings noch aus einem Erdloch holen, wie im nachfolgenden Bild dargestellt.



Aufgenommen von Pfarrer Paul Nangay

Die Projektkosten werden mit 8.300 € kalkuliert, die gemeinschaftlich durch die Rotary-Clubs Augsburg und Gersthofen, die Erzabtei St. Ottilien und KfBiA e.V. finanziert werden. Auch dieses Projekt soll im 2. Quartal 2022 verwirklicht werden.

Wenn die Dörfer Miangulua und Chikuti ihren Brunnen erhalten haben, konnten die Königsbrunner Brunnenbauer nach ihrer Vereinsgründung im Dezember 2018 bereits ihr **Brunnenprojekt Nr. 29 und 30** umsetzen.

Siegfried Hertlen (Tel.: 08231 – 88918) steht für Fragen zu den Brunnenprojekten gerne zur Verfügung. Über die bisherigen und künftigen Projekte kann man sich stets aktuell auf der Homepage www.kfbia.de informieren.